

# Niederrheinisches Plattdeutsch



**AZ**

**Franz Rhiem**

zweite erweiterte Auflage

# Inhalt

Buchstabe A van Aak bös äwesvöl	Seite	7
Buchstabe B van Bääk bös Buurendörp	Seite	13
Buchstabe C van Chress bös Cultivator	Seite	25
Buchstabe D van dä bös Duwen	Seite	27
Buchstabe E van effen bös Exepator	Seite	37
Buchstabe F van Fäer bös Fuur	Seite	41
Buchstabe G van Gaan bös Gustagg	Seite	49
Buchstabe H van Haam bös Hüw	Seite	59
Buchstabe I van idel bös iwereg	Seite	69
Buchstabe J van Jagg bös jüss	Seite	71
Buchstabe K van Kaaf bös Küwen	Seite	73
Buchstabe L van lääch bös lutter	Seite	87
Buchstabe M van Maag bös Muus	Seite	93
Buchstabe N van nä bös Nutt	Seite	101
Buchstabe O van ob bös Öwrigkeit	Seite	105
Buchstabe P van paajen bös Pützer	Seite	113
Buchstabe Q van Quanten bös Quool	Seite	123
Buchstabe R van Raak bös Rüwenkrutt	Seite	125
Buchstabe S van Saach bös Suurbrannen	Seite	133
Buchstabe T van Tabaksbühl bös Twiewel	Seite	153
Buchstabe U van Ühr bös Üwel	Seite	159
Buchstabe V van Vader bös Vrenger	Seite	161
Buchstabe W van wä bös würd	Seite	165
Buchstabe Z van Zabel bös Zwassel	Seite	173
Van ehn bös honderd	Seite	175
Scherzfragen	Seite	177
Ons Gehäg	Seite	178
Sprökskes van de Lüj	Seite	179
Fasslowend, St. Martin	Seite	185
En Burendesch, on wat drop kom	Seite	186
Dat olde Ömken	Seite	189
Dat olde Platt	Seite	190
De olde Titt	Seite	191

# Liebe Freunde

## der plattdeutschen Mundart

Mundarten, so auch das niederrheinische Plattdeutsch, sind Sprachen, die keiner vorgegebenen Schriftform folgen und sehr stark in ihrer Sprech- und Schreibweise regional geprägt sind. Ihre Weitergabe erfolgte über Generationen mündlich und schriftlich. Die Zahl derer, die unsere plattdeutsche Sprache überliefern können, ist in den letzten Jahrzehnten von Jahr zu Jahr kleiner geworden. So ist es hoch erfreulich, dass viele junge und ältere Menschen die alte plattdeutsche Muttersprache wieder entdeckt und begeistert aufgenommen haben. Meine „Mundart-Wortsammlung“ soll hier eine Hilfe sein. Besonders berücksichtigt ist das Gebiet von Duisburg bis Voerde-Spellen einschließlich Dinslaken, Hünxe und von Duisburg-Walsum bis Oberhausen. Für den kundigen Leser zeigt sich sehr schnell, dass bei vielen Worten ortsbezogene Varianten möglich, ja gebräuchlich sind.

Niederrheinisches Plattdeutsch von A-Z kann man nicht wie einen Roman lesen. Die zweite erweiterte Ausgabe beinhaltet 5200 plattdeutsche Wörter. Alle sind sorgfältig und verständlich übersetzt und man sollte sie in „kleinen Portionen“ genießen. Es sind genug Wörter, um die plattdeutsche Mundart zu verstehen und zu erlernen.

Mir liegt persönlich viel daran, dass unsere Mundart, das niederrheinische Plattdeutsch, als Kulturgut eines Lebensraumes nicht verloren geht. Durch das Kennenlernen und Verstehen sowie das Sprechen des „niederrheinischen Plattdeutsch“ wird uns die Vergangenheit lebendig erhalten. Wir verstehen unsere Vorfahren und erkennen uns selbst.

Plattdeutsch ist eine derbe, ehrliche und direkte Sprache. Wie haben die Menschen früher gelebt? Im Vergleich zu früher und heute kann man sagen: Es hat zu allen Zeiten – so lange die Menschheit lebt – viel Gutes und weniger Gutes gegeben. Es ist beispielsweise schade, dass

uns die alte „Erzählkunst“ weitgehend verloren gegangen ist. Früher wurde fast jeden Tag in den Familien gesungen. Bunt durcheinander standen Volkslieder, Kirchenlieder, Schlager und nebenher auch eigene fantasievolle Lieder auf dem Programm. Man wird fast wehmütig, wenn man daran denkt.

Ek hebb nau een Buuk geschreven dormett dej Lij een hondert Johr un wier ömmer norkieken on läsen könne wej de olden Plattdütschen gedach, gesproken on gelävt hebben.

Watt en Glök! Ons Modersprok ös fassgehalden vör ömmer.

Viel Vergnügen beim Lesen.

Franz Rhiem

zweite erweiterte Ausgabe 2009

© by Verlag Rhiem 2009

Gesamtherstellung: RHIEM Druck GmbH, 46562 Voerde

ISBN 978-3-926832-37-5





Franz Rhiem, der Autor des Buches „Niederrheinisches Plattdeutsch von A-Z“, wurde 1927 in Alt-Walsum geboren und lebt bis heute im elterlichen Haus. Nach seiner Entlassung aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft hat er unverzüglich seine durch den Militäreinsatz unterbrochene Schriftsetzerlehre abgeschlossen. Danach war der Weg frei für seine Meisterprüfung und für ein Ingenieur-Studium in Stuttgart. Nach erfolgreichen Jahren als Führungskraft in der grafischen Industrie fand er seine berufliche Zukunft in der Selbstständigkeit. 1958 wurde von ihm durch die Gründung der „Maschinensetzerei Franz Rhiem“ der Grundstein für die heute international tätige RHIEM Gruppe gelegt.

Seine Verbundenheit zur Region und die professionellen Voraussetzungen waren Garanten für die ausgezeichnete Mundart-Wortsammlung „Niederrheinisches Plattdeutsch von A-Z“, die im Jahre 2002 erstmals im eigenen Verlag veröffentlicht wurde. Durch den großen Erfolg der Erstausgabe angespornt, hat Franz Rhiem die zeitaufwendige Arbeit wieder aufgenommen, das Sprachgut erweitert und so weitere 1.500 Wörter der Sammlung hinzugefügt.

Franz Rhiem schreibt über die zweite Auflage: „Mir liegt persönlich viel daran, dass unsere Mundart, das niederrheinische Plattdeutsch, als Kulturgut eines Lebensraumes nicht verloren geht. Durch das Kennenlernen und Verstehen sowie das Sprechen des „niederrheinischen Plattdeutsch“ wird uns die Vergangenheit lebendig erhalten. Wir verstehen unsere Vorfahren und erkennen uns selbst.“